

Insektenzählung im Rahmen des EIP-Projektes „Wandernde Wiese“

Zählung 1 am 20.7.2023

Wetter: Locker bewölkt, überwiegend sonnig, leicht böiger Wind, ca. 25° C (Schlag 1), nachmittags ca. 28-30 ° C (ab Schlag 2)

Auf allen Flächen waren Trockenheitsrisse.

Die Zählung erfolgte durch langsames Durchschreiten. Dabei wurde nicht gezielt zwischen den Halmen gesucht, sondern das erfasst, was offensichtlich zu sehen war. Die unter „Sonstige“ zusammengefassten Arten konnten auf die Schnelle nicht erkannt werden. Dabei wurden nur die > 5 mm großen Insekten in die Gesamtsumme einbezogen. Die Summe kleinerer Insekten wurde in Schritten von je ungefähr 25, 50, 75, 100, 150, 200, 250, 300, 350 und 400 geschätzt und der Vollständigkeit halber in Klammern angegeben.

Acker-Schlag 1 mit 11 Transsekten

Einkorn-Acker mit frisch angelegten „Wandernde-Wiese“-Streifen.

Kamille auf „Wandernden Wiesen“ abgemäht und liegen gelassen.

Transsekt-Größe, wenn nicht anders angegeben, 18 m x 5 m, abgemessen und mit Stäben abgesteckt.

1.1: Randlicher 9 m – Streifen „Wandernde Wiese“ angrenzend an einen brachliegenden Saum mit Hecke (Randeinflüsse!)



Bestand noch sehr lückig, Blüte von Hundskamille, Echter Kamille und Ackerwinde, sehr vereinzelt Blüte von Hornklee und Persischem Ehrenpreis. Die Keimung des Transfermulchs ist noch nicht erfolgt.

1.2: Einkorn



Lichter Bestand, Hunds- und Echte Kamille z.T. noch blühend, vereinzelte Restblüte der Acker-Kratzdistel

1.3: „Wandernde Wiese“



Lückiger Bestand mit ca. 40% Deckungsgrad, Blüte von Ackerwinde, Hunds- und Echter Kamille, 1 Blühender Persischer Ehrenpreis. Die Keimung des Transfermulchs ist noch nicht erfolgt.

1.4: Einkorn



Bestand etwas dichter als 1.2, eine Platte mit Ackerwinde, Restblüte von Hunds- und Echter Kamille

Grasweg – Ab hier nach Westen versetzte Transsekte

1.5: Einkorn



Lichter Bestand mit Restblüte von Hunds- und Echter Kamille, vereinzelt verblühte Ackerkratzdistel, viel Ackerwinde und eine Stelle mit Klatschmohn; 1 verblühter Acker-Rittersporn

1.6: „Wandernde Wiese“



Bedeckungsgrad ca. 80-85%, sehr viel Blühende Ackerwinde, sehr vereinzelt blühender Persischer Ehrenpreis

Die Keimung des Transfermulchs ist noch nicht erfolgt.

1.7: Einkorn



Südlicher, unterer Teil von 1.7



Nördlicher, oberer Teil von 1.7

Bestand unten/südlich etwas dichter (2/3-Anteil), oben/nördlich sehr licht (1/3-Anteil). Etwas blühende Ackerwinde, sehr vereinzelt Acker-Rittersporn

1.8. „Wandernde Wiese“





Bestand lückig, etwa 40-50% Deckung; Blüte von Hornklee, Hunds- und Echter Kamille, sehr vereinzelt von Persischem Ehrenpreis

Die Keimung des Transfermulchs ist noch nicht erfolgt.

1.9: Einkorn



Lichter-mäßig dichter Bestand, vereinzelt Blüte von Hunds- und Echter Kamille, sehr geringe Restblüte der Ackerkratzdistel, 3 Blühende Ackerrittersporn

1.10: „Wandernde Wiese“



Sehr lückiger Bestand, v.a. blühende Ackerwinde, jeweils sehr vereinzelte Blüte von Hundskamille, Ackerrittersporn, Persischer Ehrenpreis und 1 Rotklee

Die Keimung des Transfermulchs ist noch nicht erfolgt.

1.11: Einkorn



Lichter Bestand, viel blühende Ackerwinde, gefolgt von noch blühender Hunds- und Echter Kamille, vereinzelt Ackerrittersporn

Grünland-Referenzfläche 1: Westlich gelegene Pferdekoppel



Überständiges Gras, unten/südlich licht, oben/nördlich mäßig dicht

Blüte von Wiesen-Flockenblume, Wilder Möhre, Wiesen-Schafgarbe sowie jeweils sehr wenig Dorniger Heuhechel, Hopfenklee, Kriechendes Fingerkraut und 1 Rotklee.

Acker-Schlag 2 mit 4 Transsekten

Luzerne im 3. Standjahr, die Ackerbereiche wurden umgebrochen und mit Einkorn eingesät.

2.1: Luzerne im 3. Standjahr



Mäßig dichter Bestand in Vollblüte



2.2: Einkorn



Mäßig dichter Bestand mit vereinzelt Luzerne-Durchwuchs

2.3. Luzerne im 3. Standjahr

Mäßig dichter Bestand in Vollblüte

2.4: Einkorn



Mäßig dichter Bestand mit vereinzelt Luzerne-Durchwuchs, ca. 50% des Bestandes liegend, sehr geringes Vorkommen von Kamille

Grünland-Referenzfläche 2

Nahegelegene Wiese mit Grünland-Reststreifen.

Das Transsekt wurde schräg durchlaufen, so dass dieses gemähte und ungemähte Anteile enthielt.
Das Altgras lag etwa zur Hälfte.





Geringe Blüte von Hornklee, Schafgarbe, Wiesen-Labkraut

Acker-Schlag 3 mit 5 Transsekten

Es handelt sich um einen Klee-grasbestand im 2. Standjahr, wobei dieses für die Einsaat der Gerste umgebrochen wurde. Der Rotklee-Anteil liegt bei ca. 90%, der Anteil des Weidelgrases bei ca. 10%.



3.1: Klee gras im 2. Standjahr

Unkrautfreier Bestand in Vollblüte



Vollblüte des Rotklees

3.2: Gerste



Lichter Bestand mit viel Hunds- und Echter Kamille, sehr vereinzelt Rotklee und 2 Ackerkratzdisteln mit Restblüte.

3.3: Klee gras im 2. Standjahr

Unkrautfreier Bestand in Vollblüte

3.4: Gerste



Mäßig dichter Bestand mit sehr viel Hunds- und Echter Kamille, sehr viel Ackerkratzdistel, die jedoch bereits zu ca. 90% verblüht.

3.5: Rotklee im 2. Standjahr

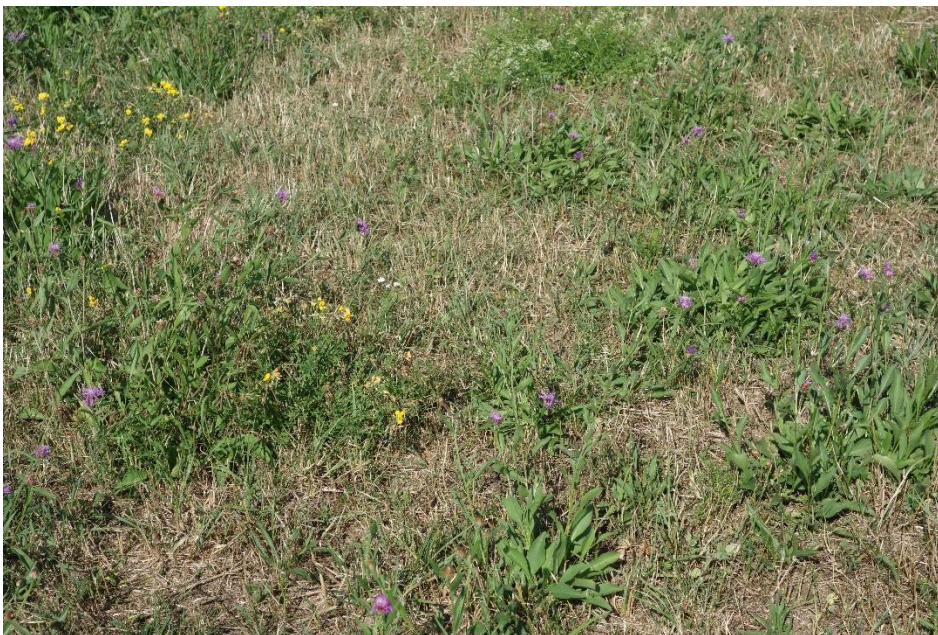


Unkrautfreier
Bestand in
Vollblüte



Grünland-Referenzfläche 3

Nahegelegene, Anfang Juni gemähte Magerwiese



Zweitblüte von Hornklee, Wiesen-Flockenblume, zerstreut blühender Schafgarbe und sehr vereinzelt Rotklee

Zählung 2 am 11.8.2023

Wetter: Nach einer längeren Regenperiode waren die Bestände vormittags zunächst noch taufrisch. Die Temperaturen stiegen von vormittags 18 Grad (Schlag 1) auf ca. 30 Grad (ab Schlag 2) am Nachmittag an. Locker bewölkt, überwiegend sonnig, tw. Leichter bis mäßiger böiger Wind.

Die Zählung erfolgte durch langsames Durchschreiten. Dabei wurde nicht gezielt zwischen den Halmen gesucht, sondern das erfasst, was offensichtlich zu sehen war. Die unter „Sonstige“ zusammengefassten Arten konnten auf die Schnelle nicht erkannt werden. Bei den Kleinarten dürfte es sich überwiegend um Zikaten handeln.

Die Spinnen waren insbesondere auf den abgeernteten Feldern direkt auf dem Boden vorzufinden.

Acker-Schlag 1 mit 11 Transsekten

Die Einkorn-Streifen waren abgeerntet und die Fläche flach mit einer Scheibenegge bearbeitet.

Die frisch angelegten „Wandernde-Wiese“-Streifen wurden seit der ersten Zählung nicht mehr bearbeitet. Niederschlagsbedingt ist die Fläche zwischenzeitlich bedeckt, einzelne Komponenten der Blütmischung und des Transfermulchs sind aufgelaufen.

Transsekt-Größe, wenn nicht anders angegeben, 18 m x 5 m, abgemessen und mit Stäben abgesteckt.

1.1: Randlicher 9 m – Streifen „Wandernde Wiese“, angrenzend an einen brachliegenden Saum mit Hecke (Randeinflüsse!)



Randeinflüsse durch angrenzenden Brachebereich mit Hecke



Der Bestand hat noch immer ruderalen Charakter mit viel Kamille sowie vereinzelt Ackerkratzdistel, Koriander, Persischer Ehrenpreis und Hornklee. Vereinzelt wächst Fenchel, der jedoch ebenso wie Luzerne und Rotklee noch nicht blüht. Als weitere blühende Pflanze tritt die Ackerwinde auf.

1.2: Einkorn



Nur sehr vereinzelte Blüte von Kamille; Vorkommen von Ameisen.

1.3: „Wandernde Wiese“





Lückiger Bestand mit ruderalem Charakter und einem Deckungsgrad von ca. 70-80%. Blüte von Kamille und vereinzelt Persischer Ehrenpreis und Hirtentäschel.

1.4: Einkorn





Nahezu ohne Blüte, nur ganz vereinzelt Kamille.

Grasweg – Ab hier nach Westen versetzte Transsekte



1.5: Einkorn

Transsekt um ca. 5-6 m nach Westen versetzt.



Nur sehr vereinzelte Blüte der Kamille.

1.6: „Wandernde Wiese“



Ruderaler Charakter mit Blüte der Kamille und Vereinzelt von Persischem Ehrenpreis, Klatschmohn und Ackerwinde; Deckungsgras ca. 80-90%.

1.7: Einkorn



Acker ohne Blüte.

1.8. „Wandernde Wiese“



Blüte von Kamille, Persischem Ehrenpreis, Hornklee, Ackerwinde, Kleinem Storschnabel, je eines Korianders und einer Kornblume; ansonsten Hirse, Melde, Spitzwegerich, Luzerne und Ackerkratzdistel. Ca. 70% Deckung.



1.9: Einkorn



Acker ohne Blüte

1.10: „Wandernde Wiese“



Ruderaler Charakter, Blüte von Kamille, rel. viel Roter Taubnessel, vereinzelt Persischem Ehrenpreis, Kleinem Storchschnabel, Ackerwinde und drei Exemplaren des Acker-Rittersporns. Ansonsten viel Ackerkratzdistel, Melde und Luzerne ohne Blüte.

1.11: Einkorn



Acker nahezu ohne Blüte, lediglich sehr vereinzelt Kamille, 1 Ackerwinde und 6 Exemplare des Acker-Rittersprns.

Grünland-Referenzfläche 1: Westlich gelegene Pferdekoppel





Noch ungenutzte, überständige Pferdeweide mit Blüte von Wilder Möhre, Zaunwicke, Wiesen-Flockenblume, Hornklee, ansonsten je vereinzelt Rotklee, Odermennig, Bitterkraut, Wegwarte und Mittlerem Wegerich.

Ferner treten Wiesen-Salbei, Knackbeere, Wiesen-Labkraut und Echtes Labkraut auf, jedoch ohne Blüte. In der Grasschicht fällt der rel. hohe Anteil des Rotschwingels auf.

Acker-Schlag 2 mit 4 Transsekten

Luzerne im 3. Standjahr, die zwischenzeitlich geernteten und mit einer Scheibenegge flach bearbeiteten Ackerbereiche wurden umgebrochen und mit Einkorn eingesät.

2.1: Luzerne im 3. Standjahr





Vollblüte überschritten, trotzdem noch sehr reichliche Blüte; Luzerne-Weidelgras-Verhältnis ca. 50 : 50%.

2.2: Einkorn



Acker ohne Blüte.

2.3. Luzerne im 3. Standjahr



Vollblüte überschritten, trotzdem noch sehr reichliche Blüte; Luzerne-Weidelgras-Verhältnis ca. 20 : 80%.

2.4: Einkorn





Acker ohne Blüte.

Grünland-Referenzfläche 2





Geringe, sehr vereinzelte Blüte von Acker-Witwenblume, Rotklee, Hornklee, Spitzwegerich, Wiesen-Labkraut. Außerdem Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei und Schafgarbe, jedoch ohne Blüte.

Acker-Schlag 3 mit 5 Transsekten

Es handelt sich um einen Klee grasbestand im 2. Standjahr, wobei dieses für die Einsaat der noch nicht gedroschenen Gerste umgebrochen wurde. Der Rotklee-Anteil liegt bei ca. 90%, der Anteil des Weidelgrases bei ca. 10%.

3.1: Klee gras im 2. Standjahr



Vollblüte des Rotklee überschritten, trotzdem noch üppige Blüte. Der dichte Klee gras-Bestand weist ein Gras-Kraut-Verhältnis von ca. 20 : 80 % auf.

3.2: Gerste





Lichter, niedriger, stehender Gerstenbestand mit sehr viel Kamille und sehr vereinzelt Ampfer-Knöterich. Richtung Osten enthält der Bestand auch Rotklee-Anteile und ist daher dichter.

3.3: Klee gras im 2. Standjahr



Vollblüte des Rotklee überschritten, trotzdem noch üppige Blüte. Der dichte Klee gras-Bestand weist ein Gras-Kraut-Verhältnis von ca. 20 : 80 % auf.

3.4: Gerste



Kleines Wiesenvögelchen

Spärlicher, lichter Gerstenbestand mit sehr viel verblühter Acker-Kratzdistel, viel Kamille und dort, wo der Rotklee-Anteil höher ist, vereinzelter Blüte des Rotklee.

3.5: Rotklee im 2. Standjahr



Vollblüte des Rotkleees überschritten, trotzdem noch üppige Blüte. Der dichte Klee gras-Bestand weist ein Gras-Kraut-Verhältnis von ca. 20 : 80 % bis 10 : 90 % auf.

Grünland-Referenzfläche 3



Erste Hälfte des Transsektivs



Erste Hälfte des Transsektivs



Erste Hälfte des Transsektivs



Zweite Hälfte des Transsektivs



Zweite Hälfte des Transsektivs

Blüte von Wiesen-Flockenblume, Rotklee, Schafgarbe, Spitzwegerich, Hornklee in der ersten Hälfte des Transsektivs, in der 2. Hälfte hingegen kaum noch Blüten.

Besonderheiten des Jahres 2023

Das Frühjahr war im Vergleich zu den Vorjahren bis Mitte Mai nass und kalt. Dieser Periode folgte eine extreme Hitze und Trockenheit, bis es Anfang August zu einer Abkühlung mit teilweise starken Niederschlägen kam.

Dies hatte Auswirkungen:

Keimung und Wachstum der Blütmischung und des Transfermulchs in den wandernden Wiesenstreifen in Schlag 1 verzögerten sich bzw. blieben aus, so dass diese das ganze Jahr über stark ruderal geprägt waren.

Im Grünland führte das kühl-feuchte Frühjahr im Vergleich zu den Vorjahren zu einem im Vergleich zu den Wiesenkräutern sehr frühen und üppigen Graswachstum mit dichten Beständen und vergleichsweise hohen Erträgen.

Die Entwicklung der Kräuter erfolgte erst spät und wurde durch die stark entwickelte Grasschicht teilweise unterdrückt. Folglich war der Anteil nektar- und pollentragender Kräuter im Vergleich zu den Vorjahren reduziert.

Die Entwicklung der Insekten erfolgte daher erst spät und erlebte infolge des Niederschlags Anfang August einen Einbruch.

Aus diesen Gründen fanden anstelle der vorgesehenen Vier Zählungen nur zwei statt.

Im Jahr 2023 sollen dafür anstelle der ursprünglich vorgesehenen vier Zählungen sechs stattfinden.